emmergie.

Das Kundenmagazin der
Stadtwerke Emmerich GmbH

Das neue Wasserwerk

Vom ersten Spatenstich bis zum Tag der offenen Tür

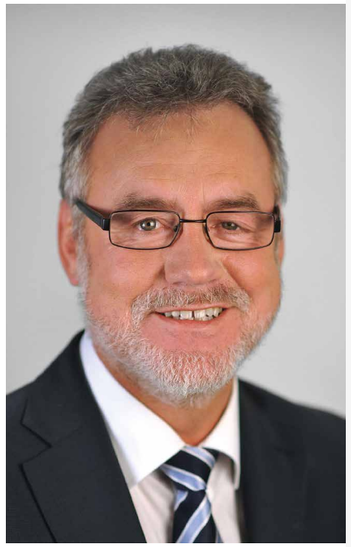
Seite 3
1000 Euro für den Mittagstisch

Seite 4
Vorsicht bei Werbeanrufen

Seite 6
Neues Design im Embricana

Seite 8
Das neue Wasserwerk

Seite 15
Tolle Gewinne beim Preisrätsel



Editorial/Inhalt/Impressum 2
Es tut sich was bei den Stadtwerken

Neuigkeiten 3
Neues von den Stadtwerken Emmerich

Unseriöse Werbeanrufe 4
Wie reagiert man richtig?

Neues Blockheizkraftwerk 5
Erneuerung im Willibrord-Gymnasium

Embricana News 6
Neues Design, neues Erlebnis

Port-News 7
Aktuelles vom Hafen

Das neue Wasserwerk 8
Vom Spatenstich zum Probebetrieb

So funktioniert die Enthärtung 10
Wir erklären den Enthärtungsprozess

Tag der offenen Tür 12
Besichtigen Sie das neue Wasserwerk

Veranstaltungskalender 2017 13
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Rätsel 15
Auch in dieser Ausgabe: Tolle Preise!

Es tut sich was

bei den Stadtwerken, liebe Leserinnen und Leser. Anfang des Jahres haben wir die technische Modernisierung des **Embricana Freizeitbades** mit dem Einbau und der Inbetriebnahme der neuen Lüftungsanlage abgeschlossen. Zugleich haben wir auch die Optik ein bisschen aufgefrischt. Neue Farbe und neues Mobiliar in der Gastronomie machen das Bad deutlich attraktiver für unsere Besucherinnen und Besucher.

Unser Hafen boomt. Seit Jahresbeginn betreiben wir vom Standort Emmerich aus nicht nur das Terminal in unserer Stadt, sondern gemeinsam mit unserem Partner Contargo auch das Container-Terminal in Voerde/Emmelsum. Damit können wir nicht nur unseren Gesamtumschlag erhöhen, wir werden auch flexibler für unsere Kunden.

Das neue Wasserwerk ist nahezu fertiggestellt. In nicht ganz zwei Jahren Bauzeit haben wir etwa 11,5 Millionen Euro investiert, um die Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern. Dass eine Enthärtungsanlage künftig dafür sorgt, dass wir in Emmerich am Rhein endlich weicheres Wasser haben werden, dürfte alle Kunden freuen, die in der Vergangenheit über verkalkte Waschmaschinen oder Wasserhähne geklagt haben.

Auch in der nahen Zukunft sorgen Projekte dafür, dass wir die Hände nicht in den Schoß legen können. So steht die Erweiterung und Modernisierung unseres Verwaltungsgebäudes an der Wassenbergstraße an. Im Hafen wird in absehbarer Zeit die ältere der beiden Containerbrücken durch einen neuen Kran ersetzt. Gleichzeitig wird die Gründung der Kranbahnschienen erneuert. Am Nollenburger Weg wollen wir in die Modernisierung der Fitnesshalle investieren, sobald wir den Erwerb abgeschlossen haben.

Wie heißt es so schön: „Stillstand ist Rückschritt“. Deshalb rüsten wir uns mit diesen und weiteren Projekten für die Zukunft. Wir wollen, dass Sie gut versorgt sind!

Ihr Udo Jessner

Stadtwerke Emmerich
Gut versorgt.

IMPRESSUM **Herausgeber** Stadtwerke Emmerich GmbH • Wassenbergstraße 1 • 46446 Emmerich am Rhein
Telefon 02822 604-188 • info@swe-gmbh.de • www.stadtwerke-emmerich.de • **Redaktion** Sarah Mantwill
Gestaltung Agentur romen • **Druck** J.L. Romen, Emmerich am Rhein • **Fotos** Hans-Jürgen Thébert
(Titel und S.12, 16), Markus van Offern (S.9)

Neues Gesicht bei den Stadtwerken

Seit dem 1. Januar 2017 verstärkt Marcel Roebrock das Team der Stadtwerke. Nach erfolgreich absolviertem Studium arbeitete der Elektroingenieur im Bereich der Messgasanalytik. Anschließend folgte die Leitung internationaler Projekte im Anlagenbau und deren Steuerung.

Bei den Stadtwerken ist der gebürtige Emmericher seit Jahresbeginn im technischen Bereich für das Wasserwerk, die Gas- und Wassernetze, den Wärmeservice und die Technik des Embricana verantwortlich. Aktueller Arbeitsschwerpunkt ist das Einfahren des neuen Wasserwerks. „Diese Inbetriebnahme sowie die Erarbeitung des erforderlichen Konzepts zusammen mit den erfahrenen Kollegen ist sehr interessant“, freut sich der Dornicker über seine neue Aufgabe. „In meiner vorherigen Anstellung ging es um die Koordination unterschiedlicher Gewerke bei der Erneuerung von Anlagen zur Kaffeeveredelung. Die Inbetriebnahme eines Wasserwerkes bringt da eine besondere Verantwortung mit sich. Es geht schließlich um die sichere Trinkwasserversorgung von rund 30.000 Menschen. Und unsere Kunden setzen ihr Vertrauen in die Stadtwerke Emmerich.“

Rückblickend auf die ersten Wochen seiner Tätigkeit, zieht der 31-Jährige ein positives Fazit: „Mein Dank gilt insbesondere den Kolleginnen und Kollegen. Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Baustein zur Einarbeitung in dieses breite und abwechslungsreiche Aufgabenfeld. Ich freue mich auf unsere zukünftigen Herausforderungen.“

Erneut 1000 Euro für den Mittagstisch

Die Weihnachtsmarkt-Aktion, bei der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kundenservices Grünkohl für den guten Zweck verkauften, war wieder ein voller Erfolg.

Etwas mehr als 600 Portionen Grünkohl mit Mettwurst gingen beim Emmericher Weihnachtsmarkt über die Verkaufstheke und bescherten dem Stadtwerke-Team ein stolzes Ergebnis, das wie im vergangenen Jahr dem Mittagstisch „Unter der alten Kirche“ zu Gute kommt.

Stadtwerke-Vertriebsleiter Ingo Sigmund ist vom Engagement des Mittagstisches begeistert: „Beim Mittagstisch wird jedem geholfen. Die alleinstehenden älteren Menschen erhalten genauso Lebensmittel oder eine warme Mahlzeit wie die alleinerziehenden Eltern oder Bedürftige mit Migrationshintergrund.“

Stadtwerke-Vertriebsleiter Ingo Sigmund übergibt den Spendenscheck an Marianne Giltjes (links) und Mechthild Müller (rechts) vom Mittagstisch.

Deshalb war nach der Premiere 2015 schnell klar, dass die Aktion beim Weihnachtsmarkt ihre Wiederholung findet. Insgesamt kamen erneut 1.000 Euro zusammen.

Die Gewinner der Weihnachts-Tombola:

100 kWh-Stromfreimenge: Barbara Gerats, Georg Römer, Rosemarie Pahl

Sauna-Tageskarte: Norbert Rozendaal, Simone Verweyen, Karl-Heinz Szailles

Embricana-Gutschein: Renate Himmelberg, Irmgard Kamps, Johann Peters, Rolf Platz

Richtig reagieren bei unseriösen Anrufen

Mehrfach haben wir schon über unseriöse Haustürgeschäfte berichtet, bei denen versucht wird, unter Vortäuschung falscher Tatsachen neue Energielieferverträge abzuschließen.

Dass mittlerweile auch Werbeanrufe, die darauf abzielen, zu einem Anbieterwechsel zu drängen, eine neue Qualität erlangt haben, davon kann Rechtsanwältin Anke Elsenbusch im nachfolgenden Interview berichten.

Frau Elsenbusch, der Nachmittag des 20. Dezember 2016, wird Ihnen noch länger in Erinnerung bleiben. Warum?
An diesem Tag erhielt ich auf meinen Privatanschluss einen Anruf von einer Münchener Nummer. Eine Dame meldete sich und sagte, dass sie vom Deutschen Energievertrieb anruft und ihre Firma offiziell damit beauftragt ist, im Raum Emmerich die Stromrechnungen und -kosten zu überprüfen, da sich viele Emmericher Bürger über zu hohe Energiekosten beschwert hätten.

Was machte der Anruf denn insgesamt für einen Eindruck auf Sie? Fühlten Sie sich bedrängt?
Nein im Gegenteil. Die Dame war sehr freundlich. Allein die Tatsache, dass die Anruferin vermittelte „wir wollen nur Ihr Bestes" ließ sie und ihren Anruf sehr seriös wirken. Auf meine Nachfrage, wer anruft, erwähnte die Anruferin nochmals den Firmennamen und verwies auf die Internetseite, die ebenfalls sehr professionell wirkt.

Genau das ist es, was Sie maßlos ärgert?
Richtig. Früher konnte man noch recht schnell erkennen, dass es sich um einen unseriösen Werbeanruf handelt. Heute arbeiten diese Unternehmen so professionell, dass es schwierig ist, die Firmen und ihre Absichten zu überführen. Auch in diesem Fall vermittelte die Anruferin einen „offiziellen" Eindruck, was den Anruf auf den ersten Blick seriös wirken ließ.

Sie haben es aber trotzdem versucht?
Ja, ich wollte wissen von wem der Deutsche Energievertrieb beauftragt ist. Dieser Frage ist die Anruferin aber immer ausgewichen. Im Gegenzug fragte sie mich mehrmals, ob wir nun die Stromrechnung durchgehen könnten.

Irgendwann haben Sie sich dann als Anwältin zu erkennen gegeben. Wie war die Reaktion?
Richtig. Ich habe die Dame darauf hingewiesen, dass sie sich mit dem was sie tut, am Rande der Legalität befindet. Darauf hin war erst einmal nur Gestottere am anderen Ende der Leitung zu hören. Als die Dame wieder Worte gefunden hatte, verwies sie mich auf die besagte Internetseite, wo ich einen Werbestopp eintragen lassen könne. Anschließend wurde ich noch zum Teamleiter durchgestellt, der ebenfalls auf den Werbestopp verwies und meinte, dass ich bestimmt irgendwann einmal bei einem Gewinnspiel eine Einwilligung zur Kontaktaufnahme gegeben hätte. Das verneinte ich mit Bestimmtheit.

Haben Sie diesen Fall gemeldet?
Ja, ich habe sofort die Stadtwerke kontaktiert und den Fall auch der Bundesnetzagentur gemeldet, die nunmehr in der Angelegenheit ermittelt.

Was raten Sie unseren Lesern? Wie sollen sie sich verhalten, wenn sie einen ähnlichen Anruf erhalten?
Eigentlich muss der Angerufene vor dem Telefonat eine Einwilligung zum Telefonat geben. Das wissen aber die Wenigsten und wird von den anrufenden Firmen meistens ignoriert. Außerdem muss die Rufnummer vom Anrufer im Display zu erkennen sein. Sollte man sich auf das Telefonat einlassen, empfiehlt es sich, möglichst Rückfragen zu stellen und das Telefonat zu protokollieren, um es gegebenfalls später melden zu können. Auf der Internetseite der Bundesnetzagentur findet man hierzu hilfreiche Informationen.

Sollte einem die Situation entgleiten, darf man das Telefonat ruhig abbrechen. Das hat dann nichts mit Unhöflichkeit zu tun.

Vielen Dank für das Gespräch.

VORSICHT:
Geben Sie auf gar keinen Fall Kontakt-, Konto- und Zählerdaten an Dritte weiter. Im Falle eines doch ungewollt getätigten Vertragsabschlusses nehmen Sie unverzüglich Kontakt mit uns auf, damit wir den Widerruf innerhalb der gesetzlichen Frist auf den Weg bringen können.

Neues Blockheizkraftwerk fürs Gymnasium

Ungewohnte Bilder auf dem Schulhof am Willibrord-Gymnasium. Dort wo sonst Schülerinnen und Schüler ihre Pausen verbringen, hatte ein Autokran Position bezogen und hob Gitterboxen und technisches Gerät vom Schulhof in den Kellerschacht des Gymnasiums.

„Wir erneuern hier das Blockheizkraftwerk (BHKW)", erklärt Stadtwerke-Mitarbeiter Ludger Hövelmann. Er ist beim Emmericher Energieversorger für die Planungen im Bereich Wärmeservice zuständig und hat den Einbau des alten Blockheizkraftwerks vor 13 Jahren ebenfalls mit begleitet.

„Das erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk wurde im Zusammenhang mit dem Solar- und Sparprojekt am Willibrord-Gymnasium umgesetzt. Damals wurde im Rahmen dieses Projekts eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Turnhalle installiert und verschiedene hocheffiziente Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Heizungs- und Lüftungsanlage sowie der Beleuchtung durchgeführt, mit dem Ziel, Betriebskosten zu sparen und den Emissionsausstoß zu vermindern", erklärt Hövelmann. Die Umsetzung und Finanzierung des neuen Energiekonzepts fand seinerzeit durch die Solar&Spar Contract GmbH & Co. KG Willibrord-Gymnasium Emmerich statt, an der sich Privatpersonen als stille Gesellschafter mit Kapitaleinlagen beteiligen konnten.

Die Installation des Blockheizkraftwerks sowie dessen Betrieb und Wartung wurde seitens der Stadtwerke im Rahmen eines Contracting-Vertrags übernommen. „Nach 13 Jahren stand nun die Erneuerung der Anlage an, die mit 225.000 Kilowattstunden pro Jahr 75 Prozent der gesamten Bedarfswärme erzeugt", erläutert Ludger Hövelmann. Dazu wurde die alte Anlage demontiert und mittels Autokran aus dem Keller gehoben.

Das neue Blockheizkraftwerk wurde auf dem selben Wege in den Heizungsraum eingebracht. „Insgesamt hat die Aktion nur eineinhalb Tage gedauert. In dieser Zeit mussten die Schülerinnen und Schüler übrigens nicht auf Wärme verzichten. Die Wärmeversorgung wurde von der Kesselanlage übernommen, die sich mit dem Blockheizkraftwerk in einem redundanten Betrieb befindet", so Hövelmann.

EMBRICANA news

Neues Design, neues Erlebnis

Seit Ende Februar erstrahlt die Freizeitbad-Gastronomie in neuem Glanz. Vorbei sind die Zeiten der gelben Plastikstühle und der ungünstigen Gästeführung.

Eine großzügige rechteckige Theke und eine entsprechende Wegeführung sorgen nun dafür, dass die Badegäste von der Bestellung bis zum Empfang der Speisen optimal geleitet werden. Die neue Theke ist wie die hochwertigen Sitzmöbel im Embricana-Braun gehalten. Eine Abtrennung zwischen der Theke und den Sitzgelegenheiten sorgt dafür, dass die Badegäste ihre Snacks und Mahlzeiten zukünftig in Ruhe genießen können. Betriebsleiter Marco Hortz ist von dem neuen Erscheinungsbild ganz begeistert: „Wir freuen uns darüber, dass nun auch der letzte Teil der 2016 begonnenen Modernisierungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen ist."

Das neue Sitzmobiliar der Badgastronomie findet sich im Übrigen auch im Foyer wieder. „Auch hier haben wir neue Sitzmöglichkeiten für die Gäste geschaffen, die ihren Kaffee oder ihre Pommes nach dem Schwimmen lieber in Straßenkleidung genießen", erklärt Hortz.

Embricana-Events 2017

Eine Übersicht aller Veranstaltungen, die in diesem Jahr im Freizeitbad und in der Saunalandschaft angeboten werden, finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf den Seiten 13 und 14.

„Baden gehen gratis" auch 2017

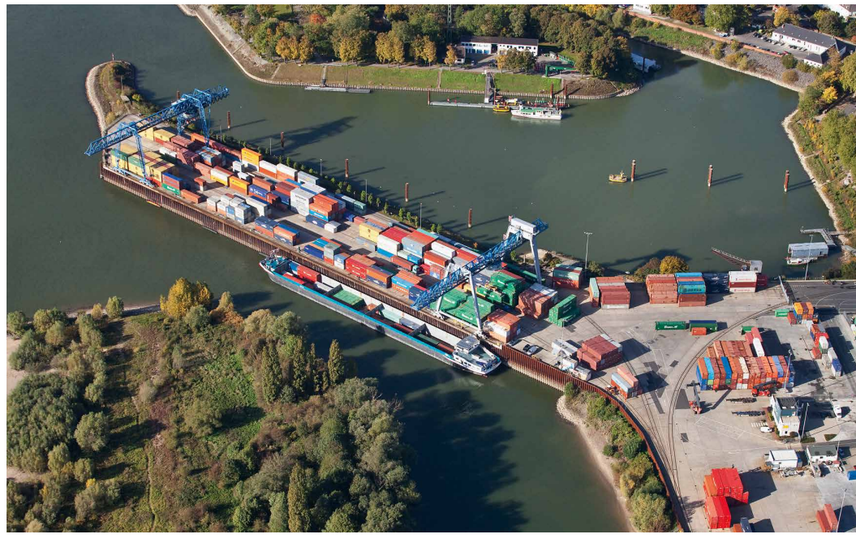
Bereits im vergangenen Jahr lud das Freizeitbad unter dem Motto „Baden gehen gratis" alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Bei freiem Eintritt konnten die Angebote des Freizeit- und Sportbades erkundet werden.

Auch in diesem Jahr wird das Embricana wieder einen Tag der offenen Tür in der Wasserlandschaft veranstalten. Am **Samstag, 6. Mai,** sind alle Wasserratten aus Nah und Fern eingeladen das „neue" Embricana **von 10 bis 18 Uhr** zu besuchen. Denn im Vergleich zur letzten Veranstaltung hat sich einiges getan im Emmericher Freizeitbad. Die Lüftungsanlage wurde modernisiert, Schwimmhalle und Gastronomiebereich wurden neu gestaltet. „Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir das neugestaltete Freizeitbad offiziell präsentieren", so Badleiter Marco Hortz. „Und wir bieten ein buntes Programm: Neben dem freien Eintritt und Sonderangeboten in der Gastronomie dürfen sich die kleinen und großen Besucher auch auf ein kindgerechtes Animationsprogramm sowie diverse Schnupperkurse freuen. Highlight wird an diesem Tag die Wahl zum Mr. & Mrs. Embricana sein."

PORT emmerich news

Nächste Hürde genommen

Als Eigentümerin des Hafengeländes und der Hafeninfrastruktur treibt die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH die Hafenerweiterung weiter voran.



Wie berichtet, soll auf der dem Rhein zugewandten Seite des heutigen Hafenbeckens eine kleinere Teilfläche für eine Erweiterung des Umschlagsterminals in Anspruch genommen werden. Da es sich bei dieser Fläche um FFH-Gebiet handelt, gilt es hier noch einige Hürden zu nehmen. Ein erster positiver Schritt war die Anerkennung der Landesbedeutsamkeit des Hafens im Entwurf des neuen Landesentwicklungsplans.

Der zweite Schritt folgte vor kurzem. Der Ausschuss für Stadtentwicklung beschloss die Änderungen des Flächennutzungsplanes für das Gebiet. Bisher war die Landzunge als Landwirtschafts- bzw. Wasserfläche ausgewiesen. Mit der Änderung wird sie in ein „Sondergebiet Hafen" umgewidmet. „Dies ist ein weiteres positives Signal für die Hafenerweiterung. Nichts destotrotz werden wir noch viele Gespräche führen und vor allem auf Landesebene einige Bretter bohren müssen", so Port-Geschäftsführer Udo Jessner.

Neuer Name, bewährte Qualität

Mit Jahresbeginn hat der Hafen in Emmerich eine neue Betreibergesellschaft. Aus der Rhein-Waal-Terminal GmbH wurde die Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH, die seit dem 1. Januar nicht nur das Terminal in Emmerich, sondern auch in Emmelsum (Voerde) betreibt.

Anteilseigner der neuen Gesellschaft bleiben mit nun 50 Prozent die Contargo GmbH & Co. KG sowie die Port Emmerich Infrastruktur- und Immobilien GmbH. Contargo war bisher neben Port Emmerich mit 37,6 Prozent an der Rhein-Waal-Terminal GmbH beteiligt. „Diese Anteile wurden nun auf 50 Prozent erhöht", erläutern die beiden Contargo-Geschäftsführer Konrad Fischer und Heinrich Kerstgens, die neuen Gesellschafterstrukturen. Die unternehmerische Führung wird künftig bei der Contargo GmbH & Co. KG liegen. Das Hafengelände und die Hafeninfrastruktur in Emmerich bleiben weiterhin im Besitz der Port Emmerich.

Port-Emmerich-Geschäftsführer Udo Jessner ist sich sicher, dass das Terminal in Emmerich von der Kooperation mit Emmelsum und der Neugründung der terminalübergreifenden Gesellschaft profitieren wird: „Wir freuen uns über diesen Schritt und die zukünftige Zusammenarbeit mit Contargo. Anfallende Aufgaben können besser gebündelt und Frachtströme zukünftig besser verteilt werden."

Als Geschäftsführer der neuen Gesellschaft wurden **Michael Mies** und **Ralf Gerlach** bestimmt.

Zufriedene Gesichter bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.n.r.): Heinrich Kerstgens (Contargo), Udo Jessner (Port Emmerich), Notar Stefan Walbohm, Bürgermeister Peter Hinze und Konrad Fischer (Contargo).

Vom Spatenstich zum Probebetrieb

In der ersten emmergie-Ausgabe 2015 fiel der Startschuss zur Berichterstattung über den Neubau des Wasserwerks am Kapellenberger Weg. Von da an berichteten wir in jeder Ausgabe über den Baufortschritt. Seit Anfang des Jahres ist das Projekt fertig gestellt und das Wasserwerk befindet sich in seinem Einfahrbetrieb. Damit ist die Zeit gekommen, die Serie abzuschließen. Dies möchten wir mit einem Rückblick auf die wichtigsten Phasen im Bauprozess tun.

Juli 2015: Nach langjähriger Planungs-, Genehmigungs- und Beschlussphase erfolgt am 31.07.2015 der Startschuss für den Bau des neuen Wasserwerks. Stadtwerke-Geschäftsführer Udo Jessner, Aufsichtsratsvorsitzender Jan Ludwig, Emmerichs Bürgermeister Johannes Diks sowie Ingo ten Brink von der Erich Tönnissen GmbH begehen mit Bauhelm und Spaten bewaffnet den obligatorischen ersten Spatenstich.

V.l.n.r. Jan Ludwig, Johannes Diks, Udo Jessner und Ingo ten Brink beim Spatenstich im Juli 2015.

Dezember 2015: Die Bodenplatte sowie die Wände des Kellergeschosses sind fertig gestellt.

März 2016: Das Gebäude hat seine vollständige Höhe von 12 Metern erreicht.

April 2016: Auf Tiefladern werden die elf Kessel und Reaktoren angeliefert und mittels 160-Tonnen-Autokran in das neue Wasserwerksgebäude gehoben. Am Ende liegen maximal 20 Zentimeter Abstand zwischen den Kesseln und angrenzenden Wänden. Dabei müssen die im Schnitt vier Meter breiten Kessel und Reaktoren von Anfang an in der richtigen Position eingebracht werden, damit die Anschlüsse und Verbindungen nachher passen.

Nach der Einbringung der Kessel werden die Gebäudeteile, in denen die Vor- und Nachfiltration stattfindet, mit Thermowandelementen verkleidet. Außerdem erhält das Gebäude sein Dach. Türen und Fenster werden eingebaut.

Juni 2016: Der Innenausbau schreitet voran. Kabel und Rohre zwischen den einzelnen Kesseln und Reaktoren sind verlegt. Die Maler beginnen mit dem Innenanstrich. Seitlich hinter dem Wasserwerk wird mit dem Erdaushub für den Trinkwasserspeicher und das Pumpenhaus begonnen. Im Trinkwasserspeicher wird das aufbereitete Wasser zukünftig gesammelt und von dort ins Netz gepumpt.

Oktober 2016: Im Hinblick auf die Abschaltung des zweiten Wasserwerks in Vrasselt und der daraus resultierenden Versorgung der Südstaaten Vrasselt, Dornick und Praest vom Emmericher Wasserwerk aus werden die Rohrleitungen im Bereich Groendahlscher Weg/Duisburger Straße verstärkt und im Bereich der Riethsteege eine neue Leitung verlegt, um Vrasselt an das Emmericher Wassernetz anzubinden.

November 2016: Die Fliesen-, Maler- und Elektroarbeiten im Gebäudeinneren sind abgeschlossen. Die Arbeiten an der Verfahrenstechnik gehen weiter. Hier müssen noch Kabel für die Steuerung, Regelung und Überwachung der Wasseraufbereitung verlegt werden. Der Trinkwasserspeicher und das Pumpenhaus sind mittlerweile fertiggestellt und das gesamte Gelände wurde mit Erdreich angefüllt, so dass der Speicher kaum noch zu sehen ist. Gleiches gilt für die 500 Meter lange Trasse, die zwischen den Förderbrunnen am Helenenbusch und dem neuen Wasserwerk ausgehoben war. In ihr wurden 170 Rohre verlegt, die zukünftig das Rohwasser von den Förderbrunnen zum neuen Wasserwerk und das aufbereitete Wasser ins Wassernetz transportieren.

Die Kesseleinbringung erfolgte im April 2016. Insgesamt elf Kessel wurden mittels 160-Tonnen-Autokran in das Wasserwerksgebäude gehoben.

Januar 2017: Die Inbetriebnahme der elektrischen Anlagen beginnt. Die Aggregate und Motoren, die für den Transport des Wassers und der Zusatzstoffe und Abfallprodukte zuständig sind, werden auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft.

Februar 2017: Mittels eines übergroßen Schwamms, der durch die Rohrleitungen geführt wird, werden diese gereinigt. Im Anschluss erfolgt die Desinfektion. Danach wird in einem Probelauf das erste Wasser durch die Leitungen geführt und Wasserproben entnommen. Ein unabhängiges Institut prüft die Wasserqualität.

März 2017: Das neue Wasserwerk geht in den Probebetrieb. Nach und nach werden die einzelnen Aufbereitungsschritte in Betrieb genommen und die Wasserqualität dabei stetig überprüft.

Die Wasserenthärtung, so funktioniert sie!

Das Herzstück des neuen Wasserwerks ist die Enthärtungsanlage. Alleine sie kostete 2,7 Millionen Euro und sorgt zukünftig für das lang ersehnte weichere Wasser. Doch wie funktioniert der Enthärtungsprozess? Welche Vorteile bringt das weichere Wasser? Und was muss ich als Privatperson beachten? Wir geben Aufschluss.

Der Enthärtungsprozess

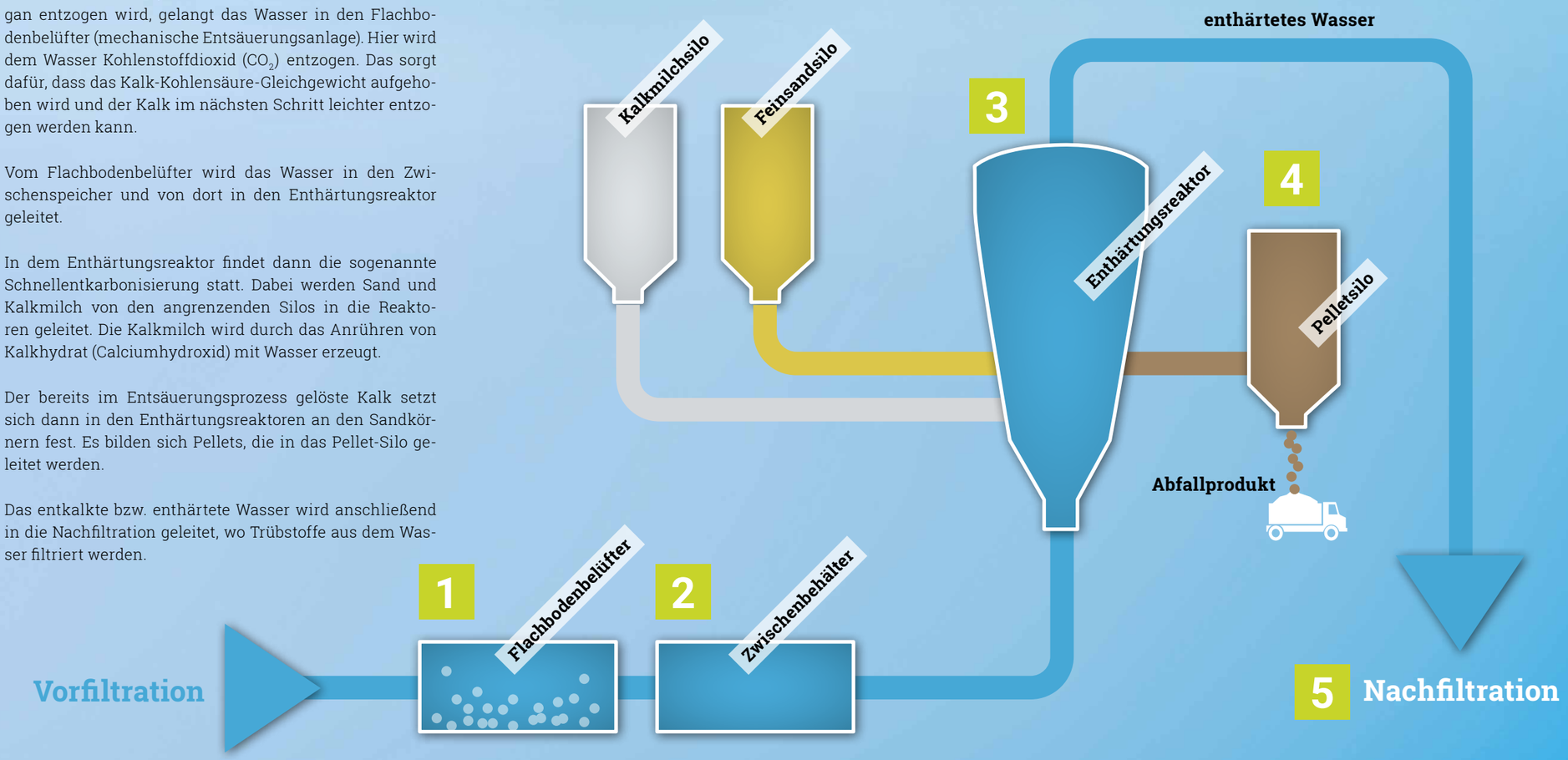
1. Von der Vorfiltration, bei der dem Wasser Eisen und Mangan entzogen wird, gelangt das Wasser in den Flachbodenbelüfter (mechanische Entsäuerungsanlage). Hier wird dem Wasser Kohlenstoffdioxid (CO_2) entzogen. Das sorgt dafür, dass das Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht aufgehoben wird und der Kalk im nächsten Schritt leichter entzogen werden kann.

2. Vom Flachbodenbelüfter wird das Wasser in den Zwischenspeicher und von dort in den Enthärtungsreaktor geleitet.

3. In dem Enthärtungsreaktor findet dann die sogenannte Schnellentkarbonisierung statt. Dabei werden Sand und Kalkmilch von den angrenzenden Silos in die Reaktoren geleitet. Die Kalkmilch wird durch das Anrühren von Kalkhydrat (Calciumhydroxid) mit Wasser erzeugt.

4. Der bereits im Entsäuerungsprozess gelöste Kalk setzt sich dann in den Enthärtungsreaktoren an den Sandkörnern fest. Es bilden sich Pellets, die in das Pellet-Silo geleitet werden.

5. Das entkalkte bzw. enthärtete Wasser wird anschließend in die Nachfiltration geleitet, wo Trübstoffe aus dem Wasser filtriert werden.



Vorteile des weicheren Wassers

Durch den Entzug des Kalks werden Kalkablagerungen zukünftig deutlich reduziert:

- Armaturen und Duschwände müssen nicht mehr so aufwändig gereinigt werden.
- Gleiches gilt für Wasserkocher und Kaffeemaschinen. Hier können sogar Energiekosten eingespart werden, da die Heizelemente ohne Kalkablagerungen das Wasser schneller erwärmen.
- Kosten für Entkalkungsmittel für Wasserkocher und Kaffeemaschinen entfallen weitesgehend.
- Durchlauferhitzer, Armaturen und Haushaltsgeräte haben grundsätzlich eine längere Lebensdauer.
- Durch den verminderten Kalkanteil sparen Sie bei der Zugabe von Wasch- und Geschirrspülmittel.
- „Kaffee besteht zu 99 Prozent aus Wasser. Deshalb hängt der Kaffeegeschmack auch sehr stark von der Wasserqualität ab. Bei zu hartem Wasser schmeckt der Kaffee bitter", erklärt Lutz Reinhart-van Gülpen von der Kaffeerösterei Lensing & van Gülpen GmbH aus Emmerich. „Ich persönlich freue mich auf das neue Wasser."

Daran müssen Sie denken

Dank der Enthärtungsanlage im neuen Wasserwerk misst das Wasser zukünftig nur noch 12° deutscher Härte anstatt der bisherigen 17,8°.

- Überprüfen Sie die Einstellung Ihrer Spül- und Waschmaschine. Diese Geräte enthalten eigene kleine Enthärtungsanlagen. Manche ermitteln automatisch den Härtegrad des Wassers, bei anderen Geräten wiederum muss man den Härtegrad manuell einstellen. Mit seinen 12° deutscher Härte fällt das „neue" Wasser nur noch in den Härtebereich 2 (mittel), anstatt bisher 3 (hart).
- Kontrollieren Sie zudem die Dosierung der Spül- und Waschmittel. Mit dem weicheren Wasser kann die Dosierung in der Regel verringert werden.
- Sofern Sie eine eigene Enthärtungsanlage eingebaut haben, passen Sie deren Einstellung an den neuen Härtegrad an. Tun Sie das nicht, laufen Sie Gefahr, dass Sie zukünftig zu weiches Wasser haben, was wiederum schädlich für Wasserrohre und hausinterne Leitungen ist.

Tag der offenen Tür im neuen Wasserwerk

Wie sieht denn eigentlich das neue Wasserwerk von innen aus? Wie wird das Grundwasser zu Trinkwasser aufbereitet? Wie läuft der Enthärtungsprozess ab?

All diesen Fragen können Interessierte am **Freitag, 28. April, von 12 bis 18 Uhr** auf den Grund gehen. Denn dann öffnet das neue Wasserwerk am Kapellenberger Weg seine Türen für die Emmericher Bevölkerung.

Einmalige Besichtigungsgelegenheit

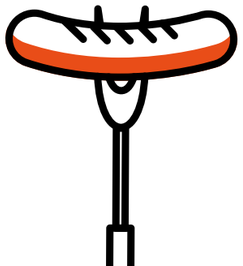
Stadtwerke-Geschäftsführer Udo Jessner hofft, dass das Angebot an diesem Tag gut angenommen wird: „Viel wurde in der knapp zweijährigen Bauphase über das neue Wasserwerk berichtet. Mit dem Tag der offenen Tür möchten wir unseren Trinkwasserkunden die Möglichkeit bieten, sich selbst ein Bild davon zu machen, was hier entstanden ist. Normalerweise sind die Räumlichkeiten für Publikumsverkehr nicht zugänglich und auch am Tag der offenen Tür dürfen sich Besucherinnen und Besucher nur im Rahmen der begleiteten Führungen im Wasserwerk aufhalten."

Interessantes für Jung und Alt

Vor dem Wasserwerk selbst wird es ein umfangreiches Kinder-Mitmachprogramm für alle Altersklassen geben. So können die Eltern in aller Ruhe an der Wasserwerks-Führung teilnehmen, während die Kleinen die Magie des Wassers bei der Zaubermalerei entdecken und ihre Geschicklichkeit beim Enten angeln unter Beweis stellen können. Die Älteren hingegen dürfen sich beim Goldschürfen versuchen und haben die Möglichkeit, ihre eigenen Wassergläser zu gravieren. Bei Wasserexperimenten lernen sie zudem den Unterschied zwischen Süß- und Salzwasser sowie die Kraft des Wassers kennen.

Und da so viel Interessantes Jung und Alt gleichermaßen hungrig und durstig macht, ist für das leibliche Wohl in Form eines Getränke- und Grillstands gesorgt.

Der Eintritt zum Tag der offenen Tür sowie die Verpflegung sind frei.



Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kundennummer

E-Mail/Telefon

Antwort:

Stadtwerke Emmerich GmbH
Wassenbergstraße 1
46446 Emmerich am Rhein

Veranstaltungskalender 2017

Alle Angaben ohne Gewähr

2 April
Emmericher Autoshow
mit Drehleiterfestival
11:00 bis 17:00
Innenstadt Emmerich

15 April
Der Osterhase kommt
ins Embricana
14:00 bis 16:00
Embricana Bad

28 April
Tag der offenen Tür im neuen
Wasserwerk Kapellenberger Weg
12:00 bis 18:00
Wasserwerk Kapellenberger Weg

28 April
„Chill out – Dip in"
Discoschwimmen „Lasershow"
19:00 bis 21:00
Embricana Bad

6 Mai
„Baden gehen gratis"
Tag der offenen Tür
10:00 bis 18:00
Embricana Bad

27 Mai
Kindertrödelmarkt
10:00 bis 18:00
Embricana Bad

24 Juni
Lange Saunanacht
„Kriminacht"
19:00 bis 01:00
Sauna Embricana

30 Juni
„Chill out – Dip in"
Discoschwimmen
„Pommes-Pool-Party"
19:00 bis 21:00
Embricana Bad

15 Juli
School´s out
10:00 bis 18:00
Embricana Bad

Stadtwerke Emmerich

Einsendeschluss 15. Mai 2017

Mitmachen und Gewinnen!
Wenn Sie das richtige Lösungswort gefunden haben, schreiben Sie es auf diese Postkarte und senden Sie diese an uns. Sie nehmen dann an der Verlosung Teil. **Viel Glück!**

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.
Eine Barauszahlung des Preises ist nicht möglich.

29-30 Juli
Emmerich im Lichterglanz
Innenstadt Emmerich

25 August
„Chill out – Dip in“ Discoschwimmen „Summertime“
19:00 bis 21:00
Embricana Bad

2-3 September
Stadtfest mit 16. Musiknacht
Innenstadt Emmerich

16 September
Kindertrödelmarkt
10:00 bis 18:00
Embricana Bad

7 Oktober
Schwimmabzeichentag für Kinder
10:00 bis 18:00
Embricana Bad

27 Oktober
Halloweensauna und -schwimmen
19:00 bis 01:00 **Sauna Embricana**
19:00 bis 00:00 **Embricana Bad**

2 Dezember
Der Nikolaus kommt ins Embricana
14:00 bis 15:30
Embricana Bad

17 Dezember
Weihnachtsmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag
11:00 bis 19:00
Innenstadt Emmerich

19 Dezember
Teelichterschwimmen
06:00 bis 10:00
Embricana Bad

22 Dezember
„Chill out – Dip in“ Discoschwimmen „X-mas-Party“
19:00 bis 21:00
Embricana Bad

31 Dezember
Silvester Sauna 2017
19:00 bis 02:00
Sauna Embricana

emmergie Rätsel

Finden Sie den Suchbegriff in unserem emmergie-Rätsel!

Wenn Sie uns das gesuchte Lösungswort – die Antwortkarte finden Sie auf der vorherigen Seite oben – bis zum **15. Mai 2017** zusenden, nehmen Sie an der Verlosung von fünf Gutscheinen für das Embricana im Wert von jeweils 25 € teil.

Viel Glück beim Rätseln!

Wir verlosen 5 Gutscheine für das Embricana im Wert von jeweils 25 €

Gewinner der Ausgabe 03/2016:
Renate Düffels, Gudrun Grantz, Ottilie Schaller-te Poel, Gerrigje Hoogervorst, Wolfgang Hermann

1 **Wie heißt der neue Mitarbeiter bei den Stadtwerken?**

2 **Wem kam die Spende der Weihnachtsaktion zu Gute?**

3 **Was wollte der Deutsche Energievertrieb mit Frau Elsenbusch durchgehen?**

4 **Was wurde am Willibrord-Gymnasium erneuert?**

5 **Welcher Terminal wird neben Emmerich noch von Contargo Rhein-Waal-Lippe betrieben?**

6 **Welches Motto trägt die Veranstaltung am 6. Mai im Embricana?**

7 **Was wurde zuletzt im Embricana modernisiert?**

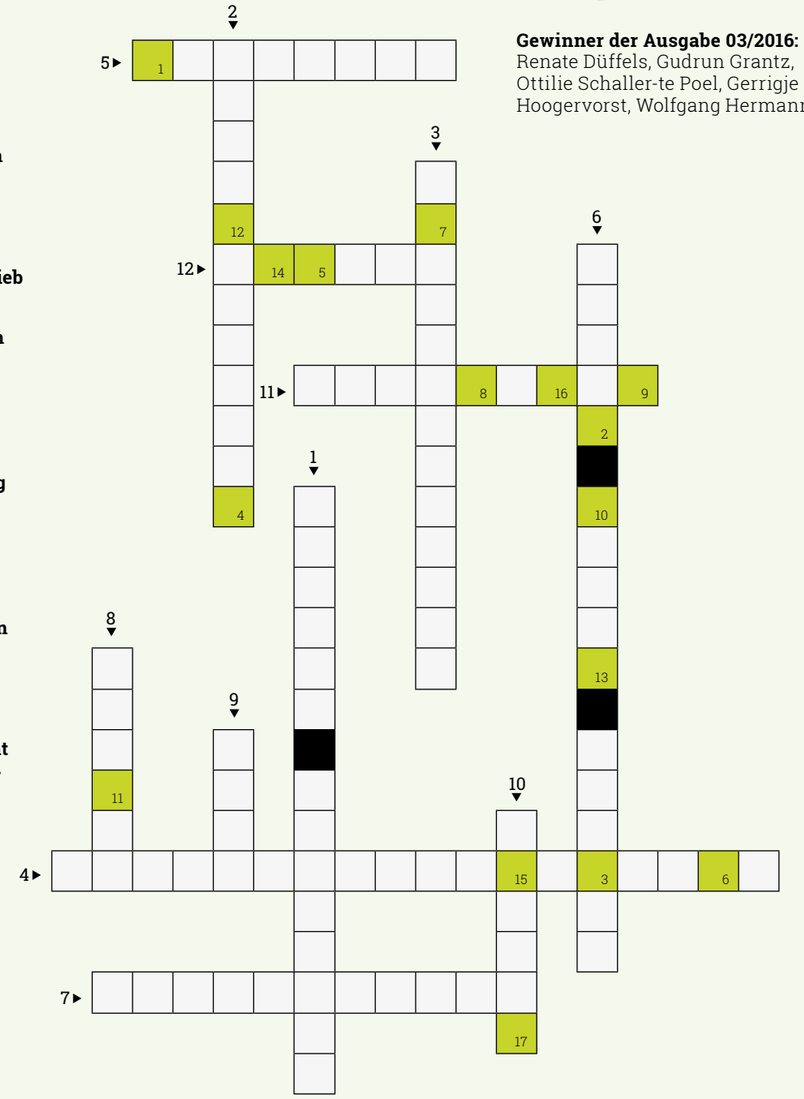
8 **Was wurde während der Bauphase ins neue Wasserwerk mittels Autokran eingebracht?**

9 **Was wird beim Enthärtungsprozess gelöst?**

10 **Welches Getränk besteht zu 99 Prozent aus Wasser und schmeckt mit weicherem Wasser deutlich besser?**

11 **Was wird beim Tag der offenen Tür im neuen Wasserwerk für Erwachsene geboten?**

12 **Was können Kinder beim Mitmachprogramm am Tag der offenen Tür gravieren?**



Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17

Stadtwerke
Emmerich

Tag der offenen Tür im neuen Wasserwerk!

Lernen Sie das neue Wasserwerk am Kapellenberger Weg am Freitag, **28. April 2017, von 12 bis 18 Uhr** kennen.

Informieren Sie sich bei geführten Rundgängen durchs Wasserwerk über die Emmericher Trinkwasseraufbereitung und -versorgung. Für die Kinder gibt es ein buntes Mitmach-Programm.

Gut versorgt.